capsensixx AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht und Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

capsensixx AG
Frankfurt am Main

Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht und Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

BDO

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2023

capsensixx AG

Bettinastraße 57-59
60325 Frankfurt am Main

capsensixx AG, Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

A K T I V A

	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.015.618,70		3.000.000,00
2. Beteiligungen	735.307,93		0,00
		4.750.926,63	3.000.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände		505.662,87	1.730.287,89
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		2.662.283,92	637.336,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.740.775,91	1.809.604,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.832,59	1.341,44
		9.661.481,92	7.178.569,88

capsensixx AG, Frankfurt am Main

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

P A S S I V A

	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.090.000,00		3.430.000,00
eigene Anteile	-100.000,00		-340.000,00
ausgegebenes Kapital		2.990.000,00	3.090.000,00
II. Kapitalrücklage		5.290.000,00	4.950.000,00
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		1.130.059,64	-1.082.980,37
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		160.874,94	179.348,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.520,00		42.174,91
2. Sonstige Verbindlichkeiten	27,34		27,34
		90.547,34	42.202,25
		9.661.481,92	7.178.569,88

capsensixx AG, Frankfurt am Main

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

	EUR	2023 EUR	2022 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		169.089,80	14.236,70
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-532.379,61	-523.157,08
3. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.186.099,59 (Vohrjahr: EUR 2.000.000,00)		4.271.099,59	2.000.000,00
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 36.805,61 (Vorjahr: EUR 0,00)		85.230,12	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,11	0,27
6. Ergebnis nach Steuern		3.993.040,01	1.491.079,89
7. Jahresüberschuss		3.993.040,01	1.491.079,89
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.082.980,37	-2.574.060,26
9. Ertrag aus Kapitalherabsetzung		340.000,00	0,00
10. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften der vereinfachten Kapitalherabsetzung		-340.000,00	0,00
11. Aufwand aus der Verminderung des Nennkapitals		-340.000,00	0,00
12. Aufwand aus dem Erwerb eigener Aktien		-1.440.000,00	0,00
13. Bilanzgewinn		1.130.059,64	-1.082.980,37

Anhang

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 1

2. Erläuterungen zur Bilanz 3

2.1 Finanzanlagen 3

2.1.1 Anteile an verbundenen Unternehmen 3

2.1.2 Beteiligungen 4

2.2 Umlaufvermögen 6

2.2.1 Sonstige Vermögensgegenstände 6

2.2.2 Sonstige Wertpapiere 6

2.2.3 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 6

2.3 Eigenkapital 7

2.4 Andere Rückstellungen 9

2.5 Verbindlichkeiten 9

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 10

3.1 Sonstige betriebliche Erträge 10

3.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen 11

3.3 Erträge aus Beteiligungen 11

3.4 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 12

4. Sonstige Pflichtangaben 13

4.1 Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr 13

4.2 Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 13

Anhang

4.3 Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder 13

4.4 Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder 13

4.5 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte 14

4.6 Zahl der beschäftigten Mitarbeiter 14

4.7 Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht) 14

4.8 Stimmrechtsanteile 15

4.9 Erklärung zum Corporate Governance Kodex 15

4.10 Vorschlag zur Ergebnisverwendung 15

4.11 Einbeziehung in einen Konzernabschluss 16

1. Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die capsensixx AG hat ihren Sitz in Frankfurt am Main; sie ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter Registernummer HRB 110258 registriert.

Die capsensixx AG ist börsennotiert, die Aktien der Gesellschaft werden im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard kodiert.
Die Gesellschaft gilt daher nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft. Sie wendet die Vorschriften für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften i.S.d. § 264d HGB an.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 288 des HGB und des AktG aufgestellt. Die Darstellungsstetigkeit nach § 265 Abs. 1 HGB ist gegeben.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Der Bilanzansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die sonstigen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet, d. h. mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Der niedrigere Wertansatz wird nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus dem steuerlichen Verlustvortrag. Der unternehmensindividuelle Steuersatz bei der Bewertung latenter Steuern zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen beträgt ca. 32 %.

Die Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Finanzanlagen

2.1.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigen-kapitals zum 31.12.2023	Anteil in %	Jahresergebnis 2023	Anteil an verbundenen Unternehmen
Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland (1)	5.283.622 EUR	60,75	1.494.556 EUR	2.674.103 EUR
davon mittelbar gehalten		*7,10*		
Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg (2)	8.985.233 EUR	50,01	5.021.096 EUR	1.341.515 EUR

(1) Die capsensixx AG hält mittelbar über ihre Beteiligung an der UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) einen Anteil an der Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, von 7,10 %.
(2) Werte nach IFRS

Bei den ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Gesellschaften.

Die capsensixx AG hält zum 31. Dezember 2023 mittelbar über die Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, folgende Beteiligung:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2023	in % der Oaklet GmbH	Jahresergebnis 2023
Oaklet S.A., Wasserbillig, Luxemburg	1.610.449 EUR	100,00	5.892 EUR

Die capsensixx AG hält zum 31. Dezember 2023 mittelbar über die Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, mehrere Beteiligungen:

	Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2023 (bzw. 30.09.2023)	in % der Axxion	Jahresergebnis 2023
navAXX S.A., Grevenmacher, Luxemburg (1)	3.861.749 EUR	100,00	1.922.589 EUR
IT4FUNDS S.A, Grevenmacher, Luxemburg	990.983 EUR	100,00	-9.017 EUR
Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main, Deutschland (2)	100.000 EUR	100,00	0 EUR

(1) Werte nach IFRS

(2) Werte des Teilgesellschaftsvermögen AX Primus zum 30. September 2023

2.1.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Höhe des Eigen-kapitals zum 31.12.2023	Anteil in %	Jahresergebnis 2023	Beteiligungen
UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt), Frankfurt am Main	875.312 EUR	50,00	390.793 EUR	735.308 EUR

Die UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) hält eine Beteiligung an der Oaklet GmbH, Frankfurt am Main, in Höhe von 14,20%. Der dadurch vermittelte Anteil der capsensixx AG an der Oaklet GmbH von 7,10% wurde unter 2.1.1 Anteile an verbundenen Unternehmen gemeinsam mit den von der capsensixx AG unmittelbar gehaltenen Anteilen an der Oaklet GmbH dargestellt.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	Buchwert
	Bruttowert 01.01.2023	+Zugänge	-Abgänge	Bruttowert 31.12.2023	Vortrag 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.000.000,00	1.015.618,70	0,00	4.015.618,70	0,00	0,00	0,00	0,00	4.015.618,70	3.000.000,00
Beteiligungen	0,00	735.307,93	0,00	735.307,93	0,00	0,00	0,00	0,00	735.307,93	0,00
	3.000.000,00	1.750.926,63	0,00	4.750.926,63	0,00	0,00	0,00	0,00	4.750.926,63	3.000.000,00
Insgesamt:	3.000.000,00	1.750.926,63	0,00	4.750.926,63	0,00	0,00	0,00	0,00	4.750.926,63	3.000.000,00

2.2 Umlaufvermögen

2.2.1 Sonstige Vermögensgegenstände

Der Posten beinhaltet folgende Forderungen und Vermögensgegenstände:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Kaufpreisforderungen	0,0	1.730,0
Stückzinsen	19,9	0,0
Zinsforderungen Tagesgeld / Festgeld	1,6	0,0
Forderungen aus Darlehenszinsen	13,3	0,0
Steuerforderungen	470,8	0,3
Gesamt	505,7	1.730,3

Sämtliche Forderungen und Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

2.2.2 Sonstige Wertpapiere

Die Gesellschaft hält Wertpapiere, die sich wie folgt entwickelt haben:

31.12.2023	**31.12.2022**	**Bewegung 2023**	**davon Kauf/Verkauf**	**davon Wertentwicklung**
EUR	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
2.662.283,92	637.336	2.024.947,92	1.941.119,92	83.828,00

2.2.3 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich um täglich fällige Sichteinlagen und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

2.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Grundkapital

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2023 beträgt EUR 3.090.000 und ist eingeteilt in 3.090.000 Stückaktien zu je EUR 1,00.

Gezeichnetes Kapital	EUR
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	
Stand 01.01.2023	3.430.000
Stand 31.12.2023	3.090.000

Erworbene eigene Anteile	EUR
Stand 01.01.2023	340.000
Stand 31.12.2023	100.000

Kapitalrücklage	EUR
Stand 01.01.2023	4.950.000
Stand 31.12.2023	5.290.000

Gewinn- / Verlustvorträge	EUR
Stand 01.01.2023 (Verlustvortrag)	-1.082.980
Stand 31.12.2023 (Gewinnvortrag)	1.130.060

Bilanzgewinn / Ergebnisverwendung	EUR
Stand 01.01.2023	-1.082.980
Jahresüberschuss 2023	3.993.040
Aufwand Erwerb eigener Anteile 2023	-1.440.000
Ertrag aus Kapitalherabsetzung	340.000
Einstell. in die Kapitalrücklage (vereinfachte Kapitalherabsetzung)	-340.000
Aufwand aus der Verminderung des Nennkapitals	-340.000
Bilanzgewinn 31.12.2023	1.130.060

Der Vorstand hat am 08.09.2023 einen Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.430.000 um EUR 340.000 auf EUR 3.090.000 durch Einziehung von 340.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1 je Aktie, die die Gesellschaft erworben hat, herabzusetzen, und der Aufsichtsrat hat der Maßnahme am selben Tage zugestimmt. Die Einziehung wurde ebenfalls am 08.09.2023 durchgeführt. Der aus der Kapitalherabsetzung gewonnene Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. März 2018 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. März 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 1.550.000 gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen zu erhöhen. Nach teilweiser Ausübung der Ermächtigung in 2018 verblieb zum 1. Januar 2023 damit ein genehmigtes Kapital i. S. v. § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG in Gesamthöhe von EUR 1.220.000. Im Jahr 2023 hat der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals keinen Gebrauch gemacht. Somit beträgt das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag EUR 0.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 13. Oktober 2020 war die Gesellschaft bis zum 12. Oktober 2025 ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben und die erworbenen Aktien ohne Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses einzuziehen. Die Gesellschaft hat von diesen Ermächtigungen Gebrauch gemacht. Insgesamt wurden in den Jahren 2020 und 2021 von der Gesellschaft 340.000 eigene Aktien im Rahmen von Rückkaufprogrammen erworben. Diese Aktien sind am 8. September 2023 eingezogen worden. Der Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Oktober 2020 ist demnach weitestgehend obsolet geworden, so dass dieser mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Oktober 2023 aufgehoben und der Gesellschaft eine erneute Ermächtigung erteilt wurde.

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Oktober 2023 ist die Gesellschaft bis zum 29. Oktober 2028 ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben und die erworbenen Aktien ohne Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses einzuziehen.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen eines Rückkaufangebots mit Annahmefrist bis 1. Dezember 2023 100.000 Stück capsensixx AG Aktien für EUR 15,40 je Aktie erworben. Die Aktien wurden mit Datum vom 12. Dezember 2023 der capsensixx AG gutgeschrieben. Der Anteil der Aktien am Grundkapital beträgt EUR 100.000 und entspricht 3,24%. Die eigenen Aktien wurden erworben, um diese bei Bedarf als Gegenleistung für Sacheinlagen zum Erwerb von Beteiligungen einzusetzen.

2.4 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen beinhalten folgende Verpflichtungen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	141,0	126,3
Sonstige	19,9	53,0
Gesamt	160,9	179,3

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten folgende Verpflichtungen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90,5	42,2
Gesamt	90,5	42,2

Alle Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	20,9	0,0
Erträge Bewertung Finanzmittelfonds	113,1	0,0
Erträge aus Abgang von Umlaufvermögen (Anleihen)	0,2	0,00
Erträge aus Abgang von Umlaufvermögen (Aktien)	0,0	1,6
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12,4	12,6
Periodenfremde Erträge	22,5	0,1
Gesamt	169,1	14,2

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Zuschreibungen auf den höheren beizulegenden Wert, höchsten auf die Anschaffungskosten von börsennotierten Fondsanteilen (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) in Höhe von TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 0) sowie auf festverzinsliche Anleihen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0) gemäß § 253 Abs. 5 HGB.

Periodenfremde Erträge resultieren aus der Erstattung von Umlagen der Bilanzkontrollkosten der BaFin für 2021.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um im Jahr 2022 entstandene Aufwendungen für Rechtsanwälte für die Vertragserstellung aktivierungspflichtiger Finanzanlagen, die im Jahr 2023 als Anschaffungsnebenkosten bei den in 2023 erworbenen Anteilen an der Oaklet GmbH und der UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) aktiviert wurden.

3.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung	254,9	199,1
Werbekosten, Public Relations, Kosten der Hauptversammlung	63,9	59,6
Rechts- und Beratungskosten	78,1	39,3
Raumkosten	13,8	13,8
Beiträge, Gebühren	14,3	18,2
Aufsichtsratsvergütung	41,9	40,0
Aufwendungen aus dem Erwerb eigener Anteile (Anschaffungsnebenkosten)	23,4	0,0
Aufwendungen Bewertung Finanzmittelfonds	29,3	144,8
Sonstige	12,8	8,4
Gesamt	532,4	523,2

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenwert zum Bilanzstichtag gemäß § 253 Abs. 4 HGB von börsennotierten Fondsanteilen (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 145) sowie von festverzinsliche Anleihen in Höhe von on TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Aufschlüsselung des Abschlussprüferhonorars erfolgt im Konzernabschluss der capsensixx AG.

3.3 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von insgesamt TEUR 4.271 (Vorjahr: TEUR 2.000) setzen sich aus den Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2022 der UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 0), der Axxion S.A. in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.000) sowie der Oaklet GmbH in Höhe von TEUR 1.686 (Vorjahr: TEUR 0) zusammen.

Die Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 4.186 (Vorjahr: TEUR 2.000) sind aus verbundenen Unternehmen.

3.4 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von insgesamt TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 0) entfallen TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 0) auf Zinserträge aus Darlehensgewährung gegenüber verbundenen Unternehmen, TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 0) aus Stückzinsen festverzinslicher Bundesanleihen sowie TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 0) auf Zinsen von Kreditinstituten.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr

Martin Stürner, Vorstand, Frankfurt am Main, einzelvertretungsberechtigt, leitet die Gesellschaft seit dem 13. Oktober 2020 satzungsgemäß als alleiniger Vorstand.
Constantin Stürner wurde mit Wirkung zum 15. Februar 2024 zum weiteren Vorstand der Gesellschaft bestellt.

4.2 Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr

Rudolf Locker, Schmitten, Steuerberater, unabhängiger Finanzexperte, Vorsitzender (Aufsichtsratsvorsitzender: btu beraterpartner Holding AG Steuerberatungsgesellschaft, Oberursel; Aufsichtsratsvorsitzender: PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: PEH Wertpapier AG Österreich i. A., Wien).

Gregor Langer, Kelkheim, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender: PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main; Aufsichtsratsmitglied: PEH Wertpapier AG Österreich i. A., Wien).

Prof. Dr. Hermann Wagner, Frankfurt am Main, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsmitglied (Aufsichtsratsvorsitzender: SQUADRA Immobilien GmbH & Co KGaA, Frankfurt am Main; Aufsichtsratsvorsitzender: Aareal Bank AG, Wiesbaden; Aufsichtsratsmitglied: PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main).

4.3 Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats ergeben sich aus den an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Aufwandsentschädigungen. Diese betrugen im Geschäftsjahr inklusive der zurückzufordernden Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 2, TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 40). Davon erhielt der Vorsitzende Rudolf Locker TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 16), Gregor Langer TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12) und Prof. Dr. Hermann Wagner TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 12),

4.4 Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr hat Herr Stürner für seine Tätigkeit als Vorstand der capsensixx AG weder erfolgsabhängige, noch erfolgsunabhängige Bezüge erhalten.

4.5 Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die capsensixx AG hat im Rahmen der im PEH-Konzern bestehenden Liquiditätsrahmenkreditvereinbarungen mit der PEH Wertpapier AG eine wechselseitige Liquiditätsrahmenkreditlinie in Höhe von TEUR 3.500. Diese ist zum 31. Dezember 2023 nicht ausgenutzt.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	7,0	7,0	0,0	0,0
Gesamt	7,0	7,0	0,0	0,0

In den Verpflichtungen aus Mietverträgen sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7 enthalten.

Die capsensixx AG hat folgende betriebliche Funktionen ausgelagert:
- Meldewesen an die WTS Advisory AG, Stuttgart
- Konzernjahresabschlusserstellung an die PAS Financial Advisory AG, Stuttgart
- Buchhaltung und Einzelabschlusserstellung an die WTS GmbH, München
- Datenschutz an kowoll consulting, Tübingen

4.6 Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 hat die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt.

4.7 Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

4.8 Stimmrechtsanteile

Der capsensixx AG lagen zwischen dem 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2023 folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor:

Rudolf Locker hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 27.10.2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der capsensixx AG am 27.10.2023 die Schwelle von 3,0% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 94.500 Stimmrechte oder 3,06% der Stimmrechte betrug.

Stephan Hornung hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 12.09.2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der capsensixx AG am 08.09.2023 die Schwelle von 3,0% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 102.899 Stimmrechte oder 3,33% der Stimmrechte betrug. Die Stimmrechte sind Stephan Hornung gemäß § 34 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von Stephan Hornung kontrollierte Unternehmen gehalten:

- Discover Capital GmbH, Augsburg, Deutschland

Die capsensixx AG hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 03.12.2023 mitgeteilt, dass durch den Erwerb von eigenen Aktien ihr Stimmrechtsanteil an der capsensixx AG am 01.12.2023 die Schwelle von 3,0% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 100.000 Stimmrechte oder 3,24% der Stimmrechte betrug.

Die PEH Wertpapier AG hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 20.06.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der capsensixx AG am 20.06.2018 die Schwelle von 75,0% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 2.693.000 Stimmrechte oder 78,51% der Stimmrechte betrug.

4.9 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von der capsensixx AG abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft (https://www.capsensixx.de/berichte/)
zugänglich gemacht.

4.10 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Für das Geschäftsjahr 2023 wird vorgeschlagen, vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.130.059,64 eine Dividende in Höhe von EUR 0,35 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und EUR 83.559,64 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.11 Einbeziehung in einen Konzernabschluss

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die capsensixx AG einbezogen wird, stellt die PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main, auf. Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die capsensixx AG einbezogen wird, ist der Konzernabschluss der capsensixx AG, Frankfurt am Main. Die Konzernabschlüsse werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 30. April 2024

.....
Martin Stürner
Vorstand

Frankfurt am Main, den 30. April 2024

.....
Constantin Stürner
Vorstand

capsensixx AG

Frankfurt am Main

Mit dem Konzernlagebericht zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen des Konzerns 1

1.1 Geschäftsmodell ... 1
1.2 Geschäftsbereiche ... 1
1.3 Steuerungssystem ... 2

2 Wirtschaftsbericht 4

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen ... 4
2.2 Geschäftsverlauf ... 5
2.3 Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns ... 5
2.3.1 Ertragslage des Konzerns ... 5
2.3.2 Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ... 7
2.4 Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der capsensixx AG ... 7
2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft ... 7
2.4.2 Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ... 8
2.5 Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2023 ... 9

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht 10

3.1 Allgemeine Anmerkungen ... 10
3.2 Kreditrisiko ... 12
3.3 Liquiditätsrisiko ... 12
3.4 Marktrisiko ... 13
3.5 Zusammenfassung der Risikosituation ... 14
3.6 Zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung ... 14
3.7 Zukünftige Branchensituation ... 15
3.8 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung ... 16

4 Erklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG 18

5 Übernahmerelevante Angaben 19

6 Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 315d und 289f HGB) 21

7 Vergütungsbericht (§ 162 AktG) 22

8 Versicherung der gesetzlichen Vertreter 23

1 Grundlagen des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2023 erstellt der capsensixx AG Konzern (kurz „cpx Konzern“) einen zusammengefassten Lagebericht für die Gruppe und für die Konzernmutter, capsensixx AG (kurz „cpx“). Die cpx bündelt als Muttergesellschaft wesentliche unternehmerische Aufgaben des Konzerns, sodass die Chancen und Risiken der cpx und der Gruppe weitestgehend identisch sind.

Die capsensixx AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard (ISIN DE000A2G9M17) notiert.

Die Gesellschaft gilt daher nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft wendet die Vorschriften für kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften i.S.d. § 264d HGB an.

1.1 Geschäftsmodell

Die cpx hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eine Holdinggesellschaft mit unmittelbaren beziehungsweise mittelbaren Beteiligungen im In- und Ausland. Sie hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 Anteile an Unternehmen, die Finanzdienstleistungen (Axxion S.A. / Oaklet GmbH) erbringen, gehalten.

1.2 Geschäftsbereiche

Der cpx Konzern konzentriert sich auf verschiedene Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Finanzindustrie und bietet "Financial Administration as a Service" an.

Der cpx Konzern teilt sich zum 31. Dezember 2023 in zwei Segmente mit folgenden Tätigkeitsschwerpunkten auf:

- Funds Management, Administration & Accounting (nachfolgend: Fondsverwaltung): Das Segment umfasst Fondsadministration und Fondsbuchhaltung
- Capital Markets & Corporate Services (nachfolgend: Verbriefung): Beratungsleistungen im Bereich Financial Engineering, Verbriefungen und Bereitstellung von Direktoren- und Verwaltungsdiensten für Firmenkunden in Luxemburg als regulierter Corporate Service Provider

Diese Segmentierung richtet sich nach den operativen Geschäftsfeldern. Die cpx ist die Konzernmuttergesellschaft und gehört als Holdinggesellschaft keinem Segment an.

Weitere Einzelheiten erläutern wir im Wirtschaftsbericht, sowie im Prognose-, Risiko- und Chancenbericht.

1.3 Steuerungssystem

Der zusammengefasste Lagebericht und der Abschluss der cpx und des cpx Konzerns werden nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt.

Die cpx erzielt als Holdinggesellschaft hauptsächlich Erträge im Zusammenhang mit dem Halten von Anteilen an verbundenen Unternehmen, sodass die Beteiligungserträge eine wesentliche Steuerungsgröße für die cpx darstellt.

Der cpx Konzern veröffentlicht zusätzlich zu den durch die geltenden Rechnungslegungsstandards geforderten Angaben und Kennzahlen alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures = APM), die diesen Regulierungen nicht unterliegen und für die es keinen allgemein akzeptierten Berichtsstandard gibt. Der cpx Konzern ermittelt die APM mit dem Ziel, die Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen. Dies erfolgt durch bestimmte Anpassungen der nach den geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellten Bilanz- oder Gewinn- und Verlustrechnungsposten. Die Anpassungen können dabei aus unterschiedlichen Berechnungs- und Bewertungsmethoden, uneinheitlichen Geschäftsaktivitäten sowie Sondereffekten resultieren, die sich auf die Aussagekraft dieser Posten auswirken. Die so ermittelten alternativen Leistungskennzahlen gelten für alle Perioden und werden sowohl intern zur Steuerung des Geschäfts als auch extern zur Beurteilung der Leistung des Unternehmens durch Analysten, Investoren und Ratingagenturen eingesetzt.

Der cpx Konzern ermittelt folgende APM:

- EBITDA
- Assets under Administration

Das **EBITDA** (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen. Diese Erfolgskennzahl neutralisiert neben dem Finanzergebnis auch verzerrende Effekte auf die operative Geschäftstätigkeit, die aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und

Bewertungsspielräumen resultieren. Das EBITDA wird auf Basis des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit (vor Ertragsteuern) zuzüglich der in der Periode erfolgswirksam erfassten Abschreibungen und Wertminderungen bzw. abzüglich der Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und Wertpapieren, sowie der Hinzurechnung der Zinsaufwendungen und des Abzugs der Zinserträge ermittelt.

Überleitungsrechnung EBITDA

Ergebnis normale Geschäftstätigkeit (vor Ertragsteuern)

+ Abschreibungen Wertpapiere

- Wertaufholungen Wertpapiere

+ Abschreibungen immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen

- Wertaufholungen immaterielle Anlagewerte u. Sachanlagen

+ Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile verbundene Unternehmen

- Zinserträge

+ Zinsaufwendungen

= EBITDA

Die **Assets under Administration** (AuA) basieren auf stichtagsbezogenen Daten zum administrierten Gesamtvolumen des Geschäftsbereiches Funds Management, Administration & Accounting. Auf Basis der Entwicklung des Gesamtvolumens lassen sich Prognosen für die laufenden Einnahmen und die Entwicklung des Geschäftsbereiches ableiten. In diese Entwicklung fließen sowohl marktbedingte Veränderungen (Kursgewinne und -verluste) als auch Mittelzu- oder -abflüsse ein.

Nicht-finanzielle Leistungskennziffern spielten im Geschäftsjahr 2023 keine Rolle.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft 2023

Die Weltwirtschaft hat auch im Jahr 2023 weiter an Schwung verloren. Nach einem kräftigen Start in das Jahr 2023 wurde eine deutliche Verlangsamung der Weltkonjunktur über den Sommer beobachtet. Diese resultierte im Wesentlichen aus einer schwachen Industrieproduktion und den in den meisten Weltregionen stark gestiegenen Zinsen, welche vor allem die Wohnungsbauinvestitionen hemmen. Als weiterer dämpfender Faktor wird die verhaltene Entwicklung in China, die wesentlich aus der Verschuldung im dortigen Immobiliensektor resultiert, ausgemacht. Sind kurzfristig geldpolitische Straffungen, Haushaltskonsolidierungen und Basiseffekte aus der Erholung nach der Corona-Pandemie die wesentlichen Faktoren, so dürften auf mittlere Sicht die schwache Produktivitätsentwicklung, geringes Tempo bei Strukturreformen und die Gefahr einer geoökonomischen Fragmentierung wachstumshemmend wirken. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dürften zudem die demografischen Herausforderungen zu einer verringerten Erwerbsbeteiligung beitragen.

Lieferkettenschwierigkeiten sind weitgehend durch neue Probleme abgelöst. Während sich die durch die Pandemie unterbrochenen Lieferketten weitgehend erholt haben, zeigt das globale Verarbeitende Gewerbe angesichts des schwachen Produktivitätswachstums, des Auslaufens der Stützungsmaßnahmen im Zuge der Covid-Krise und der schwierigen finanziellen Bedingungen Schwächen. Darüber hinaus haben die nach der Pandemie eingetretene Verschiebung der Nachfrage in Richtung des Dienstleistungssektors sowie die erhöhte Unsicherheit über die künftige geoökonomische Lage zu einer Investitionszurückhaltung geführt.

Diese Entwicklungen hatten zur Folge, dass das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,3 % gesunken ist.

Entwicklung der Finanzbranche 2023

Die Rahmenbedingungen in der Finanzdienstleistungsbranche sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals schwieriger geworden. Insbesondere der anhaltende Ausbau der

Regulierungsmaßnahmen erfordert zunehmend Kapazitäten und bedeutet damit einen deutlich höheren Aufwand. Zusätzlich sorgen disruptive Technologien für anhaltenden Margen- und Wettbewerbsdruck in der Branche.

2.2 Geschäftsverlauf

Für die cpx gingen wir im Vorjahr vor dem Hintergrund einer erwarteten leichten konjunkturellen Erholung und der Geschäftsentwicklung unter Einfluss des Krieges in der Ukraine davon aus, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Dies konnte bei höheren sonstigen betrieblichen Erträgen und höheren Erträgen aus Beteiligungen erreicht werden. Der Jahresüberschuss ist um TEUR 2.502 auf T€ 3.993 (Vorjahr: TEUR 1.491) gestiegen.

Insgesamt ist die Lage der cpx aufgrund des positiven Ergebnisses als gut zu bezeichnen.

Für den cpx Konzern waren wir im Vorjahr vor dem Hintergrund der weltweiten unsicheren Wirtschaftslage und der Geschäftsentwicklung unter Einfluss des Krieges in der Ukraine davon ausgegangen, dass für die APM (EBITDA, AuA) von einem leichten Anstieg zwischen 2 - 5 % auszugehen ist. Die AuA haben sich im Geschäftsjahr 2023 um 8,8% erhöht und damit den erwarteten Anstieg der AuA um 2 - 5 % übertroffen. Das EBITDA ist im Geschäftsjahr 2023 um 16,0 % von TEUR 10.286 auf TEUR 8.638 gesunken und hat somit den erwarteten Anstieg um 2 - 5 % verfehlt.

Insgesamt ist die Lage des cpx Konzerns trotz des Rückgangs des EBITDA, jedoch aufgrund der positiven Entwicklung der AuA als gut zu bezeichnen.

2.3 Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns

2.3.1 Ertragslage des Konzerns

Die nachfolgenden Erläuterungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss der cpx zu sehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des cpx Konzerns gibt einen vollständigen Überblick für 2023.

Die Assets under Administration haben sich im Geschäftsjahr 2023 von EUR 11,3 Mrd. (per 31. Dezember 2022) auf EUR 12,3 Mrd. (per 31. Dezember 2023) erhöht, was einen Anstieg um 8,8 % bedeutet. Das EBITDA wird mit TEUR 8.638 (Vorjahr: TEUR 10.286) ausgewiesen.

Die Provisionserlöse sind mit TEUR 126.952 im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: TEUR 119.751)

gestiegen. Die Provisionsaufwendungen zeigten ebenfalls einen Anstieg um TEUR 5.925 auf TEUR 97.349 (Vorjahr: TEUR 91.424). Damit konnte der Nettoumsatz um 4,5 % auf TEUR 29.603 (Vorjahr: TEUR 28.327) gesteigert werden. Der Personalaufwand wird im Jahr 2023 mit TEUR 13.777 (Vorjahr: TEUR 11.821) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf TEUR 1.707 (Vorjahr: TEUR 788). Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf TEUR 9.090 (Vorjahr: TEUR 7.006). Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.693, wohingegen diese im Vorjahr mit TEUR 1.524 ausgewiesen wurden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern 2023 wird mit TEUR 7.789 (Vorjahr: TEUR 8.627) ausgewiesen. Das auf Anteilseigner entfallende Ergebnis wird mit TEUR 2.946 (Vorjahr: TEUR 2.845) ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten basiert auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). Im Konzern ist der Vorstand der cpx verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Diese Aufteilung richtet sich nach den operativen Geschäftsfeldern.

Das **Segment Fondsverwaltung** beinhaltet die Axxion S.A. (einschließlich ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaften navAXX S.A. sowie IT4Funds S.A. und ihrer deutschen Tochtergesellschaft Axxion Deutschland Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen). Das Segment erzielte im Jahr 2023 Netto-Provisionserlöse in Höhe von TEUR 26.524 (Vorjahr: TEUR 23.488). Durch die Umsetzung der gestiegenen aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sind die Personalkosten (2023: TEUR 10.671; 2022 TEUR 9.046) im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Das Segmentergebnis wird für das Jahr 2023 mit TEUR 6.075 (Vorjahr: TEUR 7.153) ausgewiesen. Das EBITDA im Segment ist von TEUR 6.569 auf TEUR 5.045 gesunken.

Die Assets under Administration haben sich im Geschäftsjahr 2023 von EUR 11,3 Mrd. (per 31. Dezember 2022) auf EUR 12,3 Mrd. (per 31. Dezember 2023) erhöht, was einen Anstieg um 8,8% bedeutet.

Zum **Segment Verbriefung** gehört die Oaklet GmbH zusammen mit ihrer luxemburgischen Tochtergesellschaft Oaklet S.A. Das Segment erzielte im Jahr 2023 Netto-Provisionserlöse in Höhe von TEUR 5.674 (Vorjahr: TEUR 5.696). Die Personalkosten (2023: TEUR 3.106; Vorjahr: TEUR 2.775) sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das Segmentergebnis wird für das Jahr 2023 mit TEUR 1.793 (Vorjahr: TEUR 2.028) ausgewiesen. Das EBITDA im Segment hat sich somit von TEUR 2.083 auf TEUR 1.445 verringert.

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestehen in Euro. Absicherungen von Fremdwährungen auf Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden nicht eingesetzt.

Das Eigenkapital hat sich von TEUR 24.735 auf TEUR 24.325 verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt 50,6 % (Vorjahr: 55,9 %).

Die Bilanzsumme hat sich auf TEUR 48.063 (Vorjahr: TEUR 44.228) erhöht. Die langfristigen Vermögenswerte werden mit TEUR 9.380 (Vorjahr: TEUR 7.534) ausgewiesen. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich auf TEUR 38.683 (Vorjahr: TEUR 36.693) erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 15.436 (Vorjahr: TEUR 10.695).

Auf der Passivseite werden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 13.055 (Vorjahr: TEUR 9.762) ausgewiesen.

Der cpx Konzern weist zum 31. Dezember 2023 Bankguthaben in Höhe von TEUR 13.743 (Vorjahr: TEUR 18.459) und Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 5.870 (Vorjahr: TEUR 5.238) aus. Er hat damit ausreichende Liquiditätspuffer und war jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2.4 Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der capsensixx AG

2.4.1 Ertragslage der Gesellschaft

Die cpx erzielt als Holdinggesellschaft hauptsächlich Erträge im Zusammenhang mit dem Halten von Anteilen an verbundenen Unternehmen. Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen

Unternehmen betrugen im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 4.186 (Vorjahr TEUR 2.000). Der Jahresüberschuss ist um TEUR 722 auf TEUR 2.213 (Vorjahr: TEUR 1.491) gestiegen.

Der Personalaufwand betrug TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0), da die cpx auch im Jahr 2023 keine Mitarbeiter beschäftigte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit TEUR 532 (Vorjahr: TEUR 523) ausgewiesen. Laufende Erträge aus Beteiligungen setzen sich aus den Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2022 der UF Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt) in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 0), der Axxion S.A. in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.000) sowie der Oaklet GmbH in Höhe von TEUR 1.686 (Vorjahr: TEUR 0) zusammen.

Aus Sicht des Managements ist die Entwicklung der Ertragslage der cpx als positiv zu bewerten.

2.4.2 Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen in Euro. Absicherungen von Nettopositionen in Fremdwährung für Fremdwährungsverbindlichkeiten werden nicht eingesetzt, da zum 31.12.2023 keine Positionen in Fremdwährung bestanden.

Das Grundkapital ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 3.430.000 auf EUR 3.090.000 gesunken. Grund hierfür war die Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 3.430.000 um EUR 340.000 auf EUR 3.090.000 durch Einziehung von 340.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1 je Aktie, die die Gesellschaft erworben hat. Die Einziehung wurde im September 2023 durchgeführt. Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 im Rahmen eines Rückkaufangebots 100.000 Stück capsensixx AG Aktien für EUR 15,40 je Aktie erworben. Die Aktien wurden der capsensixx AG im Dezember 2023 gutgeschrieben. Damit ist im Jahr 2023 der Anteil der Aktien am Grundkapital von EUR 340.000,00 auf EUR 100.000,00 gesunken und entspricht 3,24%.

Das Eigenkapital hat sich mit TEUR 9.410 gegenüber TEUR 6.957 im Vorjahr erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 97,4 % (Vorjahr: 96,9 %).

Die Bilanzsumme hat sich auf TEUR 9.661 (Vorjahr: TEUR 7.179) erhöht. Die Anteile an verbundenen Unternehmen stiegen um TEUR 1.016 auf TEUR 4.016 (Vorjahr: TEUR 3.000). Außerdem sind in den Finanzanlagen Beteiligungen in Höhe von TEUR 735 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind auf TEUR 506 (Vorjahr: TEUR 1.730) zurückgegangen. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang einer Kaufpreisforderung im Rahmen der Veräußerung der coraixx in Höhe von TEUR 1.730, die im

Jahr 2023 fällig wurde. Das Bankguthaben hat sich im Berichtsjahr auf TEUR 1.741 (Vorjahr: TEUR 1.810) vermindert. Der Bestand an Wertpapieren in Höhe von TEUR 2.662 hat sich gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: TEUR 637) erhöht.

Die cpx hat ausreichende Liquiditätspuffer und war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Auf der Passivseite werden sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 179) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 42) ausgewiesen.

Aus Sicht des Managements ist die Entwicklung der Eigenkapitalquote sowie die allgemeine Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der cpx als positiv zu bewerten.

2.5 Vorgänge der ordentlichen Hauptversammlung 2023

Die Hauptversammlung entlastete Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022.

Der Hauptversammlung wurde der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 zu Erörterung vorgelegt.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wurde zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2023 endete die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Gregor Langer und Rudolf Locker. Diese wurden erneut zu Aufsichtsratsmitgliedern gewählt. Die Amtszeit endet damit mit der Beendigung der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2028.

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Allgemeine Anmerkungen

Aus unseren Finanzinstrumenten sind wir (begrenzt) den folgenden Hauptrisiken ausgesetzt: Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko (einschließlich Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko). Daher haben wir Richtlinien und Verfahren zur Messung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken implementiert, die regelmäßig vom Vorstand überprüft werden. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einrichtung und Überwachung unseres Risikomanagements. Dieses unterscheidet vier Risikokategorien: strategisch, operativ, Reporting / Finanzen und Compliance. Die periodische Berichterstattung in Bezug auf die vier Risikokategorien erfolgt zu folgenden Punkten:

- Berichterstattung über vordefinierte Hauptrisikoindikatoren;
- Berichterstattung über Vorfälle; und
- Berichterstattung über regelmäßige Risiko-Self-Assessments,

Wir haben ein Drei-Stufen-Modell eingeführt, um unser Risiko zu steuern:

- Die erste Ebene des Risikomanagements wird vom Unternehmen durchgeführt. Die primäre Verantwortung für das Strategie-, Performance- und Risikomanagement liegt beim Vorstand und den Tochtergesellschaften.
- Die zweite Stufe des Risikomanagements ist die Risikoüberwachung. Dies erfolgt auf Ebene der Tochtergesellschaften und deren Compliance-Beauftragten, Steuer- und Rechtsberatern sowie den Relationship Managern, um sicherzustellen, dass die Compliance-Verfahren und Richtlinien im Hinblick auf die Kunden- und Geschäftsakzeptanz gemäß einem definierten Risikoprofil eingehalten werden.
- Die dritte Stufe des Risikomanagements betrifft die Sicherstellung der Wirksamkeit der internen Kontrollen und der allgemeinen Führung unserer Gruppe durch unsere interne Revision. Ziel ist, dass unsere interne Revision mindestens einmal im Dreijahreszyklus alle Tochtereinheiten besucht. Unsere interne Revision überprüft jede Operation in erster Linie auf die Qualität der Geschäftsprozesse, Finanzen, Compliance, IT, Personal und Governance mit dem Fokus auf die Verbesserung der Prozesse und Kontrollen.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Finanzberichterstattung ist es, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Das Ziel einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung ist dadurch gefährdet, dass wesentliche Informationen in der Finanzberichterstattung fehlerhaft sind. Hierbei spielt es keine Rolle, ob dies durch einen einzelnen Sachverhalt oder erst durch die Kombination mehrerer Sachverhalte gegeben ist. Risiken für die Finanzberichterstattung können durch Fehler in den Geschäftsabläufen entstehen. Zudem kann betrügerisches Verhalten zu einer fehlerhaften Darstellung von Informationen führen.

Daher ist vom Vorstand sicherzustellen, dass die Risiken bezüglich einer fehlerhaften Darstellung, Bewertung oder eines fehlerhaften Ausweises von Informationen der Finanzberichterstattung minimiert werden.

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Einhaltung geltender rechtlicher Anforderungen, der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sowie der Vollständigkeit und Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten. Zu berücksichtigen ist dabei, dass durch das implementierte interne Kontrollsystem Fehler oder Betrugsfälle nicht vollständig ausgeschlossen werden können und somit zwar keine absolute, aber dennoch eine hinreichende Sicherheit geboten wird.

Wir haben umfassende Maßnahmen getroffen, die sicherstellen, dass die Rechnungslegung des cpx Konzerns den einschlägigen Gesetzen und Normen entspricht. Hierzu analysieren wir neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen in Bezug auf die IFRS-Bilanzierung und deren Auswirkungen auf unsere Finanzabschlüsse. Unser internes Kontrollsystem sieht sowohl präventive als auch nachträglich aufdeckende Kontrollen vor. Hierzu gehören IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Einrichtung von Funktionstrennungen (Vier-Augen-Prinzip), Zugriffsregelungen in unseren Softwaresystemen sowie weitere Überwachungstätigkeiten im Tagesgeschäft.

Die Abteilung Group Accounting verantwortet die Aktualität, Einheitlichkeit sowie Anwendung der einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Diese Richtlinien sowie der

Abschlussterminkalender bilden die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Nach diesem erstellen wir die Abschlüsse für alle cpx Konzernunternehmen, teilweise mit Unterstützung externer Dienstleister.

Darüber hinaus nehmen wir zur bilanziellen Beurteilung komplexer Einzelsachverhalte, wie zum Beispiel der Durchführung von Kaufpreisallokationen bei Unternehmenserwerben, die Unterstützung externer Dienstleister in Anspruch.

Neben den dargestellten Risiken in Verbindung mit den Geschäftsaktivitäten unserer Tochtergesellschaften unterliegt cpx den nachfolgend dargestellten Risikoklassen.

3.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Kontrahent seinen Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder einem Kundenvertrag nicht nachkommt, was zu einem finanziellen Verlust führt. Kreditrisiken bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die von uns gehaltenen liquiden Mittel werden im Wesentlichen bei Banken gehalten, die von Standard & Poor's Rating Services oder Fitch Ratings Ltd. mit "BBB" oder höher eingestuft werden. Kurzfristige Vermögenswerte bestanden zum Stichtag des 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 38.683 (Vorjahr: TEUR 36.693). Diese setzten sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 15.436), Bankguthaben in Höhe von TEUR 13.743, Wertpapieren (TEUR 5.870), Steuererstattungsansprüchen (TEUR 730) und sonstigen Forderungen (TEUR 2.903).

Den Kreditrisiken werden aus unserer Sicht angemessene Rechnung getragen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenspotenzial werden sowohl für Kreditrisken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch für Kreditrisken aus Guthaben bei Kreditinstituten als gering eingestuft.

3.3 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko einer Geldknappheit und das Risiko, dass wir Schwierigkeiten haben, unseren Verpflichtungen im Zusammenhang mit unseren finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen. Wir überwachen unser Risiko einer Mittelknappheit anhand einer wiederkehrenden Liquiditätsplanung. Außerdem wird jeweils im Dezember eine Cash-Flow-Prognose für die nächsten zwölf Monate erstellt. Das Bankguthaben per Stichtag des 31.

Dezember 2023 beträgt TEUR 13.743 (Vorjahr: TEUR 18.459). Unsere Tochtergesellschaften erstellen eigene Cashflow-Prognosen und werden vom Vorstand konsolidiert. Es bestehen aktuell konzerninterne Kreditlinien, die sich die capsensixx AG und die PEH Wertpapier AG wechselseitig gewähren. Kreditlinien durch Kreditinstitute bestehen zum Stichtag nicht. Der Vorstand überwacht die rollierenden Prognosen unserer Liquiditätsanforderungen sowie unsere tatsächliche Liquiditätsposition, um sicherzustellen, dass wir über ausreichende liquide Mittel verfügen, um den operativen Bedarf zu decken. Wir halten die Beträge, die für das Working-Capital-Management erforderlich sind, und der Vorstand bestimmt die bestmögliche Verwendung von überschüssigen liquiden Mitteln (Rückzahlung von Krediten, Einlagen usw.).

Dem Liquiditätsrisiko wird aus unserer Sicht angemessene Rechnung getragen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenspotenzial werden als gering eingestuft.

3.4 Marktrisiko

Das Marktrisiko resultiert aus der Unsicherheit über Veränderungen von Marktpreisen und Marktkursen und den zwischen ihnen bestehenden Korrelationen und Volatilitäten. Das Marktpreisrisiko im engeren Sinne ist die Gefahr eines Verlusts, der aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussender Parameter eintreten kann. Das Marktliquiditätsrisiko ist die Gefahr eines Verlusts, der aufgrund nachteiliger Veränderungen der Marktliquidität – zum Beispiel durch Marktstörungen – eintreten kann. Marktpreisrisiken entstehen bei cpx in geringem Umfang durch die Aktivitäten im Liquiditätsmanagement. Im Bestand befindliche Wertpapiere können durch Marktpreisschwankungen einem Kursrisiko ausgesetzt sein. Über eine ständige Überwachung und Bewertung des Portfolios werden mögliche Ergebnisauswirkungen starker Kursschwankungen frühzeitig adressiert. So stellen wir zeitnahe Reaktionen auf Marktveränderungen sicher. Der Ausweis der Eigenkapitalanforderungen für Marktrisiken ist für die cpx nicht relevant. Es bestehen im Wesentlichen keine Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken. Die Barwertveränderungen aller Positionen im Verhältnis zu den Eigenmitteln werden kontinuierlich abgebildet. Die Simulation erfolgt automatisiert über alle Positionen. Die dabei ermittelten Wertveränderungen blieben im Berichtszeitraum stets unter der Schwelle von 5 % der Eigenmittel. Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

Dem Marktrisiko wird aus unserer Sicht angemessene Rechnung getragen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenspotenzial werden als gering eingestuft.

3.5 Zusammenfassung der Risikosituation

Auch die Geschäftsentwicklung der cpx wird durch Risiken beeinflusst. Dies ist vorstehend dargestellt. Durch unsere Systeme und ein umfangreiches Reporting stellen wir die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Überwachung unserer Risiken der laufenden und zukünftigen Entwicklung sicher. Die gelieferten Informationen stellen die Einleitung und Priorisierung von Risikomanagementmaßnahmen zeitnah sicher.

Sowohl die cpx als auch der gesamte cpx Konzern haben sich im Jahr 2023 im Rahmen ihrer ökonomischen Risikotragfähigkeit bewegt.

Bestandsgefährdende Risiken waren und sind unter Berücksichtigung unserer prognostizierten Geschäftsentwicklung nicht gegeben.

Auch bei möglichen Störungen ist ein geregelter Geschäftsbetrieb gesichert. Über unsere Risikoüberwachungs- und -steuerungssysteme und die konsequente Ausrichtung unseres Geschäftsmodells an der Risikotragfähigkeit können wir gewährleisten, dass die im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit eingegangenen Risiken mit entsprechendem Risikokapital unterlegt sind. Die Wirksamkeit unseres Risikomanagements und deren aufsichtsrechtliche Umsetzung werden durch externe Prüfer und durch die Interne Revision turnusmäßig überprüft. Das Risikomanagement- und Controllingsystem wird insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Volumens und der Komplexität unseres Geschäfts stets weiterentwickelt.

Die dargestellten Risiken und solche, die uns noch nicht bekannt sind oder bis zum jetzigen Zeitpunkt als unwesentlich eingeschätzt wurden, könnten einen negativen Einfluss auf unsere im Ausblick abgegebenen Prognosen haben.

3.6 Zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, als auch der jüngste Nahost-Konflikt und deren wirtschaftliche Auswirkungen stellen weiterhin den größten Unsicherheitsfaktor für die Prognose dar. Es wird angenommen, dass es infolge dieser Entwicklungen nicht zu verschärften wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Volkswirtschaften im Euro-Raum im Prognosehorizont kommen wird. Jedoch ist davon auszugehen, dass es unabhängig vom weiteren Verlauf des Krieges auf absehbare Zeit keine Normalisierung der Handelsbeziehungen zu Russland geben und das Sanktionsregime der Europäischen Union bestehen bleiben werden.

Die Inflation sinkt nur langsam von dem sehr hohen Niveau, jedoch wird mittelfristig ein weiterer Rückgang erwartet. In den USA wird die Erreichbarkeit der 2 %-Inflationsmarke für Mitte 2024, für Europa gegen Ende 2024 erwartet. Auch der Internationalen Währungsfonds (IWF) oder der OECD prognostizieren, dass sich die Weltwirtschaft verlangsamt, wobei die Inflation gegenüber dem Mehrjahreshoch des letzten Jahres zurückgeht. Der IWF sieht die Inflationsraten von 6,9 % in 2023 auf 5,8 % in 2024 sinken, wobei die meisten Länder nicht vor 2025 in die Nähe der Zielmarken ihrer Zentralbanken kämen. Auch die OECD erwartet im Jahresmittel 2024 weder in den USA noch in der Eurozone eine Inflationsrate von kleiner gleich 2 %.

Hinsichtlich des Wachstums des Welthandels erwartet der IWF einen Anstieg auf 3,5 % für 2024. Damit läge des Handelswachstum deutlich unter dem Durchschnitt der Jahre 2000–2019 von 4,9 %. Außerdem soll vor allem aufgrund der nachlassenden Erholung nach der Pandemie, den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die strafferen geldpolitischen und finanziellen Rahmenbedingungen das globale Wachstum laut der Prognose des IWF in 2024 auf 2,9 % sinken.

Bei der Verbraucherpreisinflation ist mit einem Rückgang auf 3,0 % im Jahr 2024 zu rechnen. Vor dem Hintergrund eines anziehenden Lohnwachstums dürften die Realeinkommen dann wieder deutlich steigen. Die leichte konjunkturelle Verbesserung des außenwirtschaftlichen Umfelds dürfte die Warenexporte stützen. Die weiterhin erhöhte Inflation, verschlechterte Finanzierungsbedingungen sowie Fachkräfteengpässe verhindern allerdings einen starken Aufschwung. Vor diesem Hintergrund ist im Jahr 2024 mit einem Wachstum des BIP von 0,2 % zu rechnen.

3.7 Zukünftige Branchensituation

Die Unsicherheit der privaten und institutionellen Anleger in Bezug auf die Neuregelungen durch die neuen gesetzlichen Regelungen, die allgemeine Marktentwicklung und über den weiteren Verlauf des Angriffskrieges auf die Ukraine als auch der jüngste Nahost-Konflikt könnten zu unterschiedlichen Reaktionen führen. Im festverzinslichen Bereich rechnen wir auf absehbare Zeit weiterhin mit relativ niedrigen Renditen. Das birgt die große Gefahr einer „schleichenden Enteignung“, weshalb wir die Anlageklasse „Aktien“ auch für das vor uns liegende Anlegerjahr 2024 favorisieren. Sie dienen, trotz temporärer Kursschwankungen, durch den unternehmerischen Beteiligungsansatz der langfristigen Vermögenssicherung / Vermögenssteigerung. Hierin liegen auch Chancen für die weitere Entwicklung der cpx, soweit

sie von Provisionserlösen durch eine weitere konjunkturelle Erholung durchsteigende Aktienkurse profitieren kann.

Voraussetzung dafür ist, dass sich der im Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine mit Russland als auch der jüngste Nahost-Konflikt nicht weiter ausweitet und die daraus bereits jetzt resultierenden negativen Auswirkungen auf die betroffenen Menschen möglichst schnell beendet werden. Die weiteren Auswirkungen auf die Finanz- und Kapitalmärkte sind jedoch noch ungewiss.

Daneben verweisen wir auch auf den Nachtragsbericht im Anhang zum Konzernabschluss.

3.8 Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Der Ausblick der cpx wird weiterhin von Trends und Einflussfaktoren geprägt sein, die wir hier beschrieben und dargestellt haben. Davon wird auch das Ergebnispotenzial für 2024 bestimmt werden.

Unsere wirtschaftliche Entwicklung 2024 hängt in hohem Maße davon ab, wie sich die internationalen Kapitalmärkte entwickeln werden. Sollte es erneut zu stärkeren Turbulenzen an den Finanz- und Kapitalmärkten kommen, würden sich jedoch entsprechend negative Auswirkungen auf die Finanzdienstleistungsbranche und auch auf unser Unternehmen nicht ausschließen lassen. Der Krieg in der Ukraine, der Nahostkonflikt sowie die noch relativ hohe Inflation führen derzeit auch weiterhin dazu, dass die Volkswirtschaften erneute massive Einschränkungen verkraften müssen. Vor diesem Hintergrund ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichtes noch nicht absehbar, welche Folgen sich daraus für die Entwicklung der Volkswirtschaften und der internationalen Finanzmärkte im Jahresverlauf 2024 ergeben werden. Hierdurch könnten Änderungen im Anlageverhalten der Investoren entstehen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2024 in weiterer Folge belasten würden. Die konkrete Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2024 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.

Cpx konnte sich in diesen besonderen Zeiten gut an die Lage anpassen und geht trotz der Unsicherheiten jedoch aufgrund einer erwarteten leichten konjunkturellen Erholung und der bisherigen Geschäftsentwicklung unter Einfluss der verschiedenen Faktoren wiederum davon aus, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

Für den cpx Konzern planen wir aus den gleichen Gründen mit einem leichten Anstieg der APM (EBITDA, AuA) zwischen je 2 – 5 %. Wir werden auch künftig die Entwicklung von Chancen und Risiken des Konzerns und der Gesellschaft fortlaufend kritisch prüfen.

Voraussetzung für die voraussichtliche Entwicklung ist, dass sich der Ukrainekrieg und der Nahostkonflikt nicht weiter ausweiten und die daraus bereits jetzt resultierenden negativen Auswirkungen auf die Menschen möglichst schnell beendet werden. Die Gesellschaft selbst ist bis auf die Auswirkungen auf die AuA nicht unmittelbar von den Implikationen des Krieges betroffen.

Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Erneute Verwerfungen an den Finanzmärkten, politische Entwicklungen und andere äußere Ereignisse sind nicht vorhersehbar – auf die damit zusammenhängende Prognoseunsicherheit ist hinzuweisen.

Segment Fondsverwaltung

Das Segment „Fondsverwaltung“ will wie auch im Vorjahr organisch wachsen, indem neue Kunden und Nettozuflüsse generiert werden. Aufgrund ihrer Fähigkeit, in Deutschland domizilierte Fonds zu verwalten, und der (absoluten) Wachstumsrate deutscher Fonds im Vergleich zu Luxemburger Fonds, bleibt Deutschland eine wichtige Wachstumsregion für das Segment. Da sich die Fondsindustrie in Luxemburg in der Konsolidierung befindet, bietet das Segment seine BackOffice-Dienstleistungen extern für Fondsverwaltungsgesellschaften und -verwalter an. Vor dem Hintergrund der weltweiten unsicheren Wirtschaftslage, infolge des Russland-Ukraine-Krieges und des Nahostkonflikts erwarten wir dennoch einen leichten Anstieg des EBITDA und der AuA zwischen je 2 – 5 % aus dem Segment im Geschäftsjahr 2024.

Segment Verbriefung

Im Segment „Verbriefung“ wurden im Vorjahr neue Projekte gestartet, um das Angebot zu verbessern und neue Kunden anzusprechen. Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir, vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, infolge des Russland-Ukraine-Krieges, des Nahostkonfliktsund der damit einhergehenden Entwicklung an den Kapitalmärkten, einen leichten Anstieg des EBITDA zwischen je 2 – 5 %.

4 Erklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die capsensixx AG war im Geschäftsjahr 2023 ein von der PEH Wertpapier AG, Frankfurt am Main, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der capsensixx AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erkläre ich als Vorstand der cpx, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch nicht benachteiligt wurde. Im Jahr 2023 wurden darüber hinaus keine Maßnahmen getroffen bzw. unterlassen.

5 Übernahmerelevante Angaben

1. Aktiengattungen: Die Gesellschaft hat nur eine Aktiengattung ausgegeben. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 3.090.000. Es ist eingeteilt in 3.090.000 namenlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte.

2. Es gibt keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen. Am Bilanzstichtag hatte die cpx 100.000 Stück eigene Aktien im Bestand. Die eigenen Aktien betragen 3,24 % des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte zu (siehe Anhang, Erläuterungen zur Bilanz („Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien“).

3. Eine Beteiligung an der cpx, die 10 % übersteigt, hält die PEH Wertpapier AG, Frankfurt, Deutschland. Sie hält aktuell 89,26 % (Berechnung ex eigene Anteile) der Stimmrechte an der cpx.

4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten.

5. Es gibt keine Aktien, die mit Stimmrechtskontrollen ausgestattet sind oder die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

6. Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt es die Gesellschaft allein. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so vertreten jeweils zwei Vorstandsmitglieder die Gesellschaft oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, ob einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind und / oder Rechtsgeschäfte zugleich mit sich als Vertreter eines Dritten vornehmen können (Befreiung von dem Verbot der Mehrfachvertretung des § 181 BGB). Der Vorstand gibt sich durch einstimmigen Beschluss eine Geschäftsordnung, welche die Verteilung der Geschäfte unter den Mitgliedern des Vorstandes sowie die Einzelheiten der Beschlussfassung des Vorstandes regelt. Eine Geschäftsordnung des Vorstandes bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Zur Vornahme von Satzungsänderungen bedarf es eines Hauptversammlungsbeschlusses. Sofern das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorschreibt, ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft ausreichend. Darüber hinaus gilt gemäß § 17 Abs. 2 Satz 2 der Satzung, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch das Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist.

7. Der Vorstand war gemäß § 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. März 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 1.220.000,00 zu erhöhen. Im Geschäftsjahr hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht. Somit beträgt das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag EUR 0.

8. Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung 2023 für eine Laufzeit bis zum 29. Oktober 2028 zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals ermächtigt. Im Geschäftsjahr wurden im Rahmen eines Rückkaufangebots 100.000 Stück capsensixx AG Aktien für EUR 15,40 je Aktie erworben. Der Anteil der Aktien am Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 100.000 und entspricht 3,24%.

9. Wesentliche Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, sind nicht getroffen.

10. Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Wir verweisen ferner auf Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG im Anhang zum Konzernabschluss.

6 Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 315d und 289f HGB)

Die Erklärung wurde von der cpx vollständig abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (https:// www.capsensixx.de/berichte/) öffentlich zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2024

Martin Stürner	**Constantin Stürner**
Vorstand	**Vorstand**

7 Vergütungsbericht (§ 162 AktG)

Der nach § 162 AktG vorgeschriebene Vergütungsbericht wurde von der capsensixx AG erstellt und auf der Homepage der Gesellschaft (https://www.capsensixx.de/berichte/) zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2024

Martin Stürner	**Constantin Stürner**
Vorstand	**Vorstand**

8 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2024

Martin Stürner	**Constantin Stürner**
Vorstand	**Vorstand**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die capsensixx AG, Frankfurt am Main

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der capsensixx AG, Frankfurt am Main — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der capsensixx AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

- Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sachverhalt

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen mit EUR 4,0 Mio. (Vorjahr EUR 3,0 Mio.) einen repräsentativen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 41,56 % (Vorjahr 41,79 %) sowie am Eigenkapital in Höhe von 42,67 % (Vorjahr 43,12 %) zum 31. Dezember 2023 und damit einen wesentlichen Bilanzposten im Jahresabschluss der capsensixx AG dar.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Den beizulegenden Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen ermittelt die Gesellschaft mit Hilfe eines handelsrechtlich anerkannten Bewertungsverfahrens. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich von Dauer und eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen ist.

Die Ermittlung des jeweiligen beizulegenden Wertes ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, der verwendeten Diskontierungszinssätze, der Wachstumsraten sowie weiterer Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung sowie der zusätzlichen Unsicherheit der Prognose der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der capsensixx AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „1. Allgemeines, Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „2.1 Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unseres Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Risikoeinschätzung in Bezug auf die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen. Auf Basis dieser Risikoeinschätzung haben wir uns im Rahmen der Prüfungshandlungen zum Internen Kontrollsystem zunächst ein Verständnis über den Bewertungsprozess verschafft. Dabei haben wir uns insbesondere mit dem von der Gesellschaft zur Bewertung herangezogenen Modell, den darin verwendeten Parametern und den diesbezüglich getroffenen Annahmen befasst und die Vorkehrungen und Maßnahmen zur Erstellung der Unternehmensplanungen beurteilt.

Anschließend haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen zur Angemessenheit des Bewertungsmodells sowie der wesentlichen Bewertungsparameter und -annahmen vorgenommen. Wir haben uns von der bisherigen Prognosegüte überzeugt, indem wir Planungen des vorherigen Geschäftsjahres mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Die Prognose der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse im Detailplanungszeitraum haben wir mit den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Unternehmensplanungen abgestimmt. Die der Planung zugrunde liegenden Annahmen haben wir durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und unter Berücksichtigung der aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen sowie der unternehmensspezifischen Situation nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir uns die in den Prognosen enthaltenen Annahmen von den gesetzlichen Vertretern erläutern lassen und diese nachvollzogen. Die verwendeten Diskontierungssätze haben wir anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt. Unsere Prüfung umfasste auch die rechnerische Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells sowie die von der capsensixx AG vorgenommenen Sensitivitätsanalysen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt „6. Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 315d und 289f HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung,
- den gesondert veröffentlichten Vergütungsbericht i. S. d. § 162 AktG, auf den in Abschnitt 7 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die in Abschnitt 8 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen

oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten

bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „capsensixx_AG_JA_2023.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten

Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen

Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der capsensixx AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT — VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht — auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen — sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Tobias Bordt.

Frankfurt am Main, 8. Mai 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Deutsches Recht

Bordt
Wirtschaftsprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMBURG
Zweigniederlassung Frankfurt